Anlageklasse Hedgefonds

Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Hedgefonds verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheiden unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.

Begriffserklärung

Ein Hedgefonds hat in der Wahl der Anlageinstrumente, der Anlagetechnik und der Anlagestrategie deutlich grösseren Gestaltungsspielraum als herkömmliche Anlagefonds. Beispiele: Ein Hedgefonds kann in erheblichem Umfang Derivat- und Terminkontrakte eingehen oder Titel halten, für die es keinen liquiden Markt gibt. Er kann entgegen der im Markt vorherrschenden Auffassung auf sinkende oder steigende Kurse setzen. Er kann dabei Gewinnchancen durch den Einsatz von Fremdkapital zu steigern suchen. Hedgefonds haben daher im Vergleich zu herkömmlichen Anlagefonds deutlich erhöhte Gewinnmöglichkeiten, aber auch deutlich erhöhte Risiken. In der Regel ist der Erwerb von Anteilen an Hedgefonds professionellen Investoren vorbehalten. Einzelheiten zur Strategie werden in der Regel nicht bekanntgegeben, da der Fondsmanager sein Erfolgsrezept nicht verraten möchte.

Risikobarometer

Gering	Mittel	Hoch ✓

Vorteile auf einen Blick

✓ Diversifikation durch Nischenstrategie

✓ Geringe Abhängigkeit von der allgemeinen Marktentwicklung

✓ Höhere Gewinnchancen infolge gewinnorientierter Strategie und freier Wahl der Finanzinstrumente

Typische Strategien

Equity Hedge

Bei der Equity-Hedge-Strategie konzentriert sich der Fondsmanager meist auf Titel, die an der Börse gehandelt werden, und lotet Kurspotenziale aus. Er kann nicht nur aufsteigende Kurse long, sondern auch auf sinkende Kurse short setzen. Durch die Short-Positionen (Leerverkauf) kann der Fonds auch bei sinkenden Kursen einen Gewinn erwirtschaften. Er ist somit nicht auf steigende Märkte angewiesen.

Relative Value

Bei der Relative-Value-Strategie werden unübliche, vorübergehende Preisdifferenzen zwischen vergleichbaren Effekten gesucht und zur Gewinnerzielung genutzt. Die Erwartung ist, dass sich diese Preisdifferenzen mit der Zeit wieder korrigieren und somit ein Gewinn erwirtschaftet werden kann.

Event-driven

Event-getriebene Strategien versuchen, mit kurzfristigen Ereignissen einen Gewinn zu erzielen. Meist geht es darum, mit möglichen Veränderungen in der Unternehmensstruktur – beispielsweise Unternehmensakquisition, Fusion, Aktien-Rückkaufprogramm, Umstrukturierung oder Insolvenz – Gewinn zu erzielen. Da die Event-driven-Strategie kurzfristig orientiert ist, spielen die langfristigen makroökonomischen Daten eine geringe Rolle.

Global Macro

Bei dieser Strategie stehen nicht einzelne Titel, sondern die allgemeine Wirtschaftslage und deren Trends im Vordergrund. Der Fonds investiert deshalb vor allem in Futures auf verschiedenen Indizes.

CTA

Bei den Commodity Trading Advisors (CTA), auch Managed Futures genannt, kommen verschiedene Analysetools zur Anwendung, die Trends automatisiert oder teilautomatisiert erkennen. Der Fonds investiert dann anhand der Vorgaben des Tools.

Typische Risiken auf einen Blick

- Erhebliche Unterschiede hinsichtlich Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Fondsmanager
- Erhöhte Verlustrisiken als Kehrseite der rudimentären Regulierung/Überwachung

- Fehlende Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Anlageentscheide des Fondsmanagers
- Fondsanteile sind oft schwer einlösbar, schwer bewertbar und schwer handelbar (illiquide Anlage).
- Hohe Gebühren im Verhältnis zu anderen Anlagefonds

Weitere Risiken von Hedgefonds

Währungsrisiko

Bei Anlagen des Hedgefonds in Fremdwährung hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.
Beispiel: Obligationen in EUR, die vor Beginn der Eurokrise ausgegeben wurden, führten auch bei darin investierten Hedgefonds zu Verlusten.

Klumpenrisiko

Anleger, die einseitig in Hedgefonds investieren, müssen mit vergleichsweise hohen Verlusten rechnen, wenn sich das Management als nicht vertrauenswürdig oder die eingeschlagene Strategie als falsch erweist.

Korrelationsrisiko

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn Vermögen weitgehend in Finanzinstrumente investiert wird, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Je nach Strategie des Hedgefonds sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

Transfer- und Länderrisiko

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des Hedgefonds können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein.
Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer von Effekten, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers die Effekten nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Je nach Ausrichtung des Hedgefonds kann dieses Risiko ausgeprägt oder gering sein.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten beziehungsweise anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.